

**Hockey:** Frauen des TSV Mannheim scheitern im Viertelfinale bei Rot-Weiß Köln mit 2:6 / Trainer Uli Weise: Wir haben uns teuer verkauft

# Viel Kampf, wenig Tore, kein Halbfinale

 Von unserem Mitarbeiter  
Roland Bode

**KÖLN.** Die Damen des TSV Mannheim Hockey haben den Einzug ins Halbfinale um die deutsche Hallenmeisterschaft verpasst. Beim amtierenden deutschen Feld-Meister Rot-Weiß Köln unterlag das Team von Uli Weise trotz einer kämpferisch starken Vorstellung mit 2:6 (0:3).

## Zu viele vergebene Chancen

Die Enttäuschung über das Aus begrenzte sich auf die Minuten nach Spielende. „Rot-Weiß hat verdient gewonnen. Aber wer weiß, wie es gelaufen wäre, wenn wir unsere guten Möglichkeiten zu Beginn genutzt hätten“, sagte Carmen Malacarne am Tag danach. Malacarne selbst hatte kurz nach Anpfiff nach schöner Ablage von Julia Peter die Führung auf dem Schläger: „Ich habe den Ball zu flach geschlagen. Überhaupt war das unser Manko im Spiel“, räumte sie selbstkritisch ein. Schon gestern hatte die TSVMH-Spielerin andere Dinge im Kopf: „Im Moment helfen mir 80 Prozent der Mannschaft beim Umzug. Wir machen dann noch ein

zweites Frühstück. Ein paar andere sind in Köln geblieben und haben noch Karneval gefeiert.“

Wenngleich über 100 mitgereiste Fans die Sporthalle nahe der RWE-Arena in Heimspiel-Atmosphäre versetzten, gelang das erhoffte Wunder nicht. 2005 zog der TSV an gleicher Stelle mit einem 8:2-Sieg in die Vorschlussrunde ein. Diesmal jubelten die Rheinländerinnen: „Auscheiden kann man gegen Köln. Gegen so einen starken Gegner ist eine schwache Chancenverwertung tödlich. Ansonsten haben sich alle voll ins Zeug gelegt“, betonte Co-Trainer Michael Kindel: „Jetzt hat die Mannschaft mindestens ein bis zwei Wochen Pause zur Regeneration. Dann wollen wir uns auf die Feldsaison vorbereiten und versuchen, dort im Aufstiegskampf anzugreifen.“

Die Gäste legten durch Treffer von Tina Schütze (5.), Anna Geiter (14.) und Maike Stöckel (26.) zur Pause vor: „Eigentlich kann man so etwas in der Halle noch aufholen“, sagte Malacarne. Trainer Uli Weise nahm in Abschnitt zwei des öfteren Torfrau Claudia Mönsner für eine weitere Feldspielerin aus dem Kas-



Unmittelbar nach dem Schlusspfiff fühlten sich die Damen des TSV Mannheim Hockey wie ein Häufchen Elend. Aber schon bald tröstete sie die Gewissheit, eine gute Hallen-Runde gespielt zu haben. BILD: DAHMEN

ten, um Überzahlsituationen zu schaffen. Doch die blieben meist ungenutzt. Zudem vergaben Sarah Heller und Julia Peter zwei Siebenmeter. Franziska Gude (2) und Maike Stöckel trafen im zweiten Durchgang für Köln. Für die Mannheimerinnen verkürzte Julia Peter zum 1:4 nach

kurzer Ecke (38.) und stellte in der Schlussminute den Endstand her. „Was soll's. Wir haben gut gespielt und uns teuer verkauft. Am Schusskreis waren wir nicht abgeklärt und abgezockt genug, um daraus mehr Kapital zu schlagen“, hakte Weise die Partie ab. Fazit des Trainerduos

Weise/Kindel: „Das Ziel Viertelfinale haben wir erreicht. Mehr wäre das Sahnehäubchen gewesen.“

Gefeiert wurde trotzdem. Nach der späten Rückkehr am Samstagabend überraschten einige Anhänger ihre TSVMH-Damen mit einer kleinen Feier im Klubhaus.